



Kommunikation Unternehmen

Andrea Baldus
Pressesprecherin Finanz, China und Recht
Telefon: +49-841-89-41427
E-Mail: andrea.baldus@audi.de
www.audi-mediacyber.com

Volkswagen AG plant Übernahme aller Audi-Aktien und stellt Audi an die Spitze der Volkswagen Konzernentwicklung

- **Vorstandsvorsitzender der Volkswagen AG und Aufsichtsratsvorsitzender der AUDI AG Dr. Herbert Diess: „Bündeln unsere Kräfte für wettbewerbsfähige Aufstellung: Mit Markus Duesmann übernimmt Audi den Lead für Forschung und Entwicklung im Volkswagen Konzern“**
- **Audi-CEO Bram Schot: „Neue Struktur stärkt Audis Rolle im Volkswagen Konzern“**
- **Peter Mosch, stellvertretender Vorsitzender des Audi-Aufsichtsrats und Gesamtbetriebsratsvorsitzender: „Mitbestimmung der Beschäftigten bleibt unangetastet.“**
- **Die Volkswagen AG plant die börsengehandelten 0,36 Prozent der Audi-Aktien im Wege eines aktienrechtlichen Squeeze-Out zu übernehmen**
- **Der aktienrechtliche Squeeze-Out soll der Audi-Hauptversammlung vorgeschlagen werden**
- **Verschiebung der ordentlichen Hauptversammlung der AUDI AG auf Juli oder August 2020**

Ingolstadt, 28. Februar 2020 – Die Volkswagen AG stärkt die Rolle von Audi im Konzern. So wird Audi mit Markus Duesmann als neuem CEO die Führung für Forschung & Entwicklung im Markenverbund übernehmen. Im Zuge der Neuordnung der Kompetenzen und Verantwortlichkeiten plant die Volkswagen AG einen aktienrechtlichen Squeeze-Out durchzuführen, um die frei an der Börse gehandelten 0,36 Prozent der Audi-Aktien zu übernehmen.

Dr. Herbert Diess, Vorstandsvorsitzender der Volkswagen AG und Aufsichtsratsvorsitzender der AUDI AG: „Angesichts der hohen Veränderungsdynamik in der Industrie bündeln wir unsere Kräfte im Volkswagen Konzern und stellen uns wettbewerbsfähig für die Zukunft auf. Künftig wird die Marke Audi mit Markus Duesmann als neuem Vorstandsvorsitzenden den Lead für Forschung & Entwicklung im Volkswagen Konzern und damit schnell die technische Führung übernehmen.“



Im Zuge der Neuordnung der Kompetenzen und Verantwortlichkeiten im Volkswagen Konzern plant die Volkswagen AG, einen aktienrechtlichen Squeeze-Out durchzuführen, um ihre Beteiligung an der AUDI AG von derzeit rund 99,64 Prozent auf 100 Prozent zu erhöhen. Darüber hat sie die AUDI AG heute im Wege eines Übertragungsverlangens informiert.

Mit einer optimalen Aufstellung und effektiven Strukturen möchte der Volkswagen Konzern den Herausforderungen der Transformation noch schlagkräftiger begegnen. Audi-CEO Bram Schot: „Es ist genau der richtige Weg, sich nicht am organisatorischen Status Quo aufzuhalten, sondern die Vorteile des Konzern-Verbunds konsequent zu nutzen. Mit einem stärkeren Job-Split im Konzern können wir Zukunftsthemen agiler und flexibler steuern. Die neue Struktur stärkt Audis Rolle im Volkswagen Konzern und lädt „Vorsprung durch Technik“ neu auf.“

Die AUDI AG bleibt eine Aktiengesellschaft. Sie behält damit eine kapitalmarktfähige Rechtsform und die Mitbestimmung der Beschäftigten bleibt unangetastet. „Dafür haben wir uns als Audi Arbeitnehmervertreter eingesetzt und durchgesetzt,“ so Peter Mosch, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der AUDI AG und Gesamtbetriebsratsvorsitzender: „Die Eigenständigkeit der Marke bleibt damit im Konzernverbund erhalten.“

Der aktienrechtliche Squeeze-Out soll in der ordentlichen Hauptversammlung der AUDI AG beschlossen werden. Vor diesem Hintergrund wird die ursprünglich für den 14. Mai 2020 geplante ordentliche Hauptversammlung der AUDI AG auf einen Termin im Juli oder August 2020 verschoben.

Der Audi-Konzern mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 18 Standorten in 13 Ländern. 100 prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Audi Sport GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2018 hat der Audi-Konzern rund 1,812 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 5.750 Sportwagen der Marke Lamborghini und 53.004 Motorräder der Marke Ducati an Kunden ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2018 erzielte der Premiumhersteller bei einem Umsatz von € 59,2 Mrd. ein Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen von € 4,7 Mrd. Zurzeit arbeiten weltweit rund 90.000 Menschen für das Unternehmen, davon mehr als 60.000 in Deutschland. Audi fokussiert auf nachhaltige Produkte und Technologien für die Zukunft der Mobilität.
